

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Priesterconvent in Hunbrechtikon 13. Januar 1217

So könnte man sich etwa diesen Convent vorstellen, bloss mit dem Unterschied, dass nur geistliche Herren (im Vordergrund links) und keine Ratsleute dabei waren.

(Diebold Schilling, Luzerner Chronik, Folio 141v 1513)

800 Jahre Hombrechtikon

Chonradus, miles de hunbrestinchon 1194

Ausstellung im Dorfmuseum

Es ist auffallend, wie sich in jüngster Zeit historische Jubiläen häufen. Dies ist nicht etwa auf ein besonders wach gewordenes Geschichtsbewusstsein unserer Bevölkerung zurückzuführen, sondern weil vor rund 1000 Jahren die

ersten Urkunden über die damaligen Grundstücksgeschäfte ausgestellt wurden. Dadurch ist eine Vielzahl von Lokalitäten, die inzwischen zu Gemeinden geworden sind, erstmals aktenkundig geworden. Darüber, wie solche

Liebe Leser



Sie hanged vor allem am Moped, am Velo, am Stägegländer...! Sie wüssted, wer ich meine?

Vor allem Jugendliche im Oberstufenalter haben seit kurzem einen neuen Treffpunkt im Dorf:

Rund um den Denner im Zentrum! Was früher beim Landi, dann beim Migros stattfand, hat sich seit der Eröffnung ins Zentrum verlagert: Jugendliche treffen sich, fühlen sich als Gruppe stark und benehmen sich uns «Älteren» gegenüber oft, so scheint uns wenigstens, daneben. «Wenn ich zu gewissen Zeiten einkaufen will, kommt dies für mich einem Spiessrutenlauf gleich», habe ich kürzlich mehr als einmal zu hören bekommen. «Warum unternimmt die Schule, die Gemeinde, die Polizei nichts dagegen?» Warum? Ganz einfach, weil niemand so recht weiss, was getan werden kann. Bei Diskussionen mit ihrem Lehrer oder in Einzelgesprächen zeigen die meisten Jugendlichen Verständnis für die Beschwerden. Zurück in der Gruppe vor der Ladentür ist das Benehmen völlig anders, sobald jemand den Mut für einen entsprechenden Spruch aufbringt. Was ist zu tun? Liebe Eltern, wie wäre es, wenn Sie mit Ihren Kindern im entsprechenden Alter dieses Dorfproblem diskutierten, wenn Sie einmal das Spiessrutenlaufen Ihrer Nachbarin beobachten würden? Es gibt bei uns für Jugendliche sehr viele Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung. An uns liegt es, diese zu fördern und unsere Kinder dafür zu motivieren.

Erich Sonderegger, Schulpräsident

INHALT

Chonradus, miles de hunbrestinchon 1194	1–2
Natur bim Puur	3
«Pilgerfahrt» zur Ufenau	4
Rechnungsabschluss 1993	5
Verschiedenes	6–7
Jubilare/Veranstaltungskalender	8

historischen Jubiläen gefeiert werden sollen, gehen die Meinungen auseinander. Zur 1250-Jahr-Feier im kommenden Jahr plant die Stadt Illnau ein Freilichtspiel, während Dürnten eine Dorfchronik in Auftrag gab, und Stäfa begeht die 200-Jahr-Feier des sogenannten Stäfnerhandels sogar mit historischem Umzug und Festspiel.

Es ist ein grosser und deshalb ein umso glücklicherer Zufall, dass die Eröffnung unseres neuen Gemeindesaales und die Fertigstellung einer neuen Chronik der Kirchgemeinde Hombrechtikon in das Jubiläumsjahr «800 Jahre Hombrechtikon» fallen. Die Wiederentdeckung der Urkunde von 1194 weckte in uns die Neugierde nach der Art und Weise der Besiedelung unserer engeren Heimat durch den Menschen, die spätere Landnahme durch die Alemannen, vor allem aber interessierte uns das Geheimnis um die Ritter von Hombrechtikon. Wir stellen uns die Aufgabe, diese frühe Zeit eingehender, als es bisher je geschehen ist, zu untersuchen und in Form einer Ausstellung zu zeigen.

Die Darstellung der Besiedelung des Zürcher Oberlandes stützt sich auf die Lizentiatsarbeit von Markus Stromer (Historisches Seminar der Universität Zürich). Durch die Verknüpfung archäologischer Funde mit der Namensforschung kann der Besiedelungsvorgang kartographisch gezeigt werden; dank dem Entgegenkommen des

Schweiz. Landesmuseum Zürich können wir auch die der historischen Zeit entsprechenden Funde auf unserer Gemeinde auflegen. Mit dem Auftauchen von Urkunden und Steuerverzeichnissen im Mittelalter wird uns die Aufgabe erleichtert. Wir verwenden alle jene Urkunden, die sich mit Lokalitäten unserer Gemeinde befassen oder in welchem die Ritter von Hombrechtikon in irgendeiner Form genannt werden, für eine Art Drehbuch zur Ausstellung. Die Handlung ergibt sich aus dem Inhalt der Urkunden, welche in die Zeit von 700-1400 n. Chr. fallen.

Die Christianisierung der Alemannen, die Gründung von Klöstern und die gezielte Erschliessung der Verkehrswege über die Alpen zeugte von der strategischen Bedeutung der Gegend am oberen Zürichsee. Es ist daher nicht erstaunlich, wenn die bedeutendsten adeligen Geschlechter der Zeit, die Regensberger, die Toggenburger, die Habsburger und die Rapperswiler hier Fuss zu fassen suchten und untereinander und mit den Klöstern um Macht und Einfluss rivalisierten. Allerdings beschreiben die ältesten Urkunden über Lokalitäten aus unserer Gemeinde oder die sogar hier geschrieben wurden nur alltägliche Geschäfte, sie erlauben aber direkte Rückschlüsse auf die damaligen Herrschaftsverhältnisse und die Bewirtschaftung des Landes. Das Geschlecht derer von Hombrechtikon wird in über

70 Urkunden in verschiedensten Funktionen namentlich erwähnt. Damit können wir ihr Schicksal über ca. 5 Generationen rekonstruieren. Sie amtierten u.a. als Truchsesse des Klosters von Einsiedeln, als Rat von Zürich oder als Rat und Vogt von Rapperswil. Sicher verkehrten sie auch im Kreise des Rüdiger von Manesse von Zürich, dank dessen Sammlung von Minneliedern unsere Vorstellung des edlen und stolzen Ritterwesens nachhaltig geprägt wurde. Aber was haben die Ritter von Hombrechtikon mit Hombrechtikon zu tun? Die Antwort und noch viele weitere geschichtliche Details über unser Dorf können Sie in der Ausstellung im Dorfmuseum erfahren. Eine kleine Gruppe von 7 Idealisten schuf eine Ausstellung, die das ganze Stricklerhaus füllt. Besonders freut uns, dass auch einige Schulklassen der Mittelstufe ihren Vorstellungen zum Ereignis «800 Jahre Hombrechtikon» Ausdruck verleihen. Als Ergänzung zur Ausstellung sind zwei Referate gedacht, die an der Generalversammlung über das Ritterwesen und am 3. Juli über die Pfahlbaute vorgesehen sind (siehe Kasten). In der Ährenpost vom 31. März 1993 haben wir Sie eingeladen, mit Anregungen zur Gestaltung der Ausstellung beizutragen, jetzt laden wir Sie herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen.

Dr. Werner Baltensweiler, Präsident
PRO HOMBRECHTIKON

3. 6.94	Vortrag: Edle Ritter-Stolze Burgen? Burgenromantik und Wirklichkeit. von Dr. Heinrich Boxler, Feldmeilen anschliessend 26. ordentliche Generalversammlung	Saal. kath Kirche Blatten	20.00
04.06.94	Vernissage der Ausstellung zur 800- Jahr-Feier: Chonradus miles de hunbrestinchon mit dem Historiker und Minnesänger Hans Peter Treichler, Richterswil	Langenriet/Scheune Kuriger Dorfmuseum	14.30
05.06.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
12.06.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
19.06.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
26.06.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
03.07.94	Matinée: Eine Ahnung von Ahnen. Die Pfahlbauer von Feldbach. Vortrag von Peter Kelterborn, Feldmeilen	Malschule Ulmschneider Langenriet	11.00-12.30
03.07.94	Ausstellung	Dorfmuseum	12.30-16.00
07.08.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
04.09.94	Verlosung mit Apéritif (15 Uhr)	Dorfmuseum	13.00-16.00
02.10.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
06.11.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00
04.12.94	Ausstellung	Dorfmuseum	13.00-16.00



Natur bim Puur

Im Rahmen der 800-Jahr-Anlässe veranstaltet der Ornithologische Verein Hombrechtikon (OVH) einen Rundgang mit dem Thema «Natur bim Puur». Entlang des Lützelsees, vorbei am Hasel über die Hueb ins Zelg, wird an verschiedenen Posten auf den Einfluss der bäuerlichen Bewirtschaftung auf die Natur und Umwelt hingewiesen. Dem Artenschwund auf Feld und Hof muss begegnet werden. Wo bleiben Wiedehopf, Feldlerche, Braunkehlchen? Wann haben Sie das letzte Mal einen Feldhasen gesehen? In unserer von Bauernhand erschaffenen Kulturlandschaft müssen wir Arten,

welche nur indirekt uns Menschen nützen (Vögel, Schmetterling, Insekten...) wieder Lebensraum schaffen, damit das natürliche Gleichgewicht nicht vollends kippt.

Schon heute haben zum Glück viele Bauern begonnen, ihr Wirtschaftlichkeitsdenken zugunsten der Natur etwas zurückzunehmen. Wie steht es in Hombrechtikon?

Während des Parcours haben Sie die Möglichkeit, sich an augenfälligen Beispielen in freier Natur Gedanken zu machen, in der Familie zu diskutieren oder auch nur die Wettbewerbsfragen zu beantworten.

Datum: Sonntag, 5. Juni 1994

Freier Rundgang: 9.00 bis 17.00 Uhr
(Start beim Parkplatz Lutikon bis 15.00 Uhr)

Geführter Rundgang:
9.00 und 14.00 Uhr (9.00 mit Frau Dr. Marlies Voser, Biologin (Kantonsrätin, Männedorf))

Der Schlussposten befindet sich auf dem Bauernhof Zelg. Dort sind Verschiedenste Bauernhoftiere und eine Kleintier-Ausstellung zu sehen. Auch bei Nutztieren und Nutzpflanzen macht der Artenschwund nicht halt. Viele Rassen sind verlorengegangen, oder erinnern Sie sich noch an den Chridebüchslar (Usterapfel)?

30 Jahre Freundschaft über die Grenzen hinweg

Der Musikverein Harmonie Hombrechtikon empfängt seine langjährigen Freunde aus Deutschland, den Musikverein Harmonie Tennenbronn, Schwarzwald.

Durch den ehemaligen Tennenbronn-Werner Roth, welcher seit 1960 in Hombrechtikon lebt und seither auch Mitglied der Harmonie Hombrechtikon ist, wurden im Jahre 1964 erstmals freundschaftliche Bande mit dem Musikverein Tennenbronn geknüpft. In den folgenden Jahren hielten sich nicht nur Besuche und Gegenbesuche

die Waage, auch originelle Mitbringsel aus der Heimat rangen bei den jeweiligen Gastgebern um die Gunst.

Das letzte Treffen fand anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Harmonie Tennenbronn 1989 in Deutschland statt.

Es ist also höchste Zeit für einen Gegenbesuch aus dem Schwarzwald. Die 800-Jahrfeier und der neue Gemeindesaal bieten dazu eine gute Gelegenheit, und wir freuen uns auf das freundschaftliche Wiedersehen.

Doppelkonzert im Gemeindesaal, Samstag, 11. Juni 1994

mit dem Musikverein Harmonie Tennenbronn und dem Musikverein Harmonie Hombrechtikon

19.30 h	Kassenöffnung
20.00 h	Konzert der beiden Musikvereine
	Einlage Aspirantenspiel Hombrechtikon
22.30 h	Tanz mit dem Trio Huby Minder
02.00 h	Schluss





Eine Hochzeitsgesellschaft fährt nach der kirchlichen Trauung von der Ufenau wieder nach Schirmensee zurück (XV Jahrhundert).

(aus: U. Bühler, Chronik der Kirchgemeinde Hombrechtikon, 1938)

Besonderer Gottesdienst der ref. Kirchgemeinde

«Pilgerfahrt» zur Ufenau

Eigentlich ist es keine «Pilgerfahrt», wozu die ref. Kirchgemeinde einlädt, sondern zuerst einmal nichts anderes als der normale sonntägliche Kirchgang, wie ihn die Hombrechtiker bis zu ihrer kirchlichen Selbständigkeit vor 625 Jahren zu absolvieren hatten, die Feldebacher und Schirmenseer sogar bis zur Reformation vor 470 Jahren.

Und ganz genau genommen erfüllen wir mit dieser Fahrt an diesem Datum – am Sonntag vor dem Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus, den Namenspatronen der Pfarrkirche auf der Ufenau – nach langer Zeit wieder einmal eine jener Auflagen, unter denen 1369 unsere Vorfahren das Recht bekamen, einen eigenen Pfarrer anzustellen.

Sie mussten sich nämlich verpflichten, jährlich einmal, zu Peter und Paul, also am Kirchweihfest der Inselkirche, dort den Gottesdienst mitzufeiern, um so zu zeigen, dass sie eigentlich nach wie vor zur Ufenau-Pfarrei gehörten. Ausserdem hatten sie bei dieser Gelegenheit dem Sigristen der Ufenau eine erhebliche Entschädigung in Naturalien und Geld abzuliefern.

Am 26. Juni 1994 feiern wir die Erinnerung an die alte Mutterkirche entsprechend den veränderten kirchlichen Verhältnissen etwas anders: Nämlich mit einem ökumenischen Familien-Gottesdienst, an dem neben den Hombrechtiker Pfarrern beider Konfessionen auch ein Benediktiner-Pater mitwirkt, der die Beziehung zum Kloster Einsiedeln und zum Insel-Heiligen St. Adelrich herstellt.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr; ab 9 Uhr setzen wie in alten Zeiten Fährboote von Schirmensee aus die Ufenau-Fahrer über, die sich ab 8 Uhr am neuen Saalbau/Kirchgemeindehaus zum Bus-Transfer einfinden können (anders als in alten Zeiten!) oder aber wie unsere Vorfahren zu Fuss auf den alten Pilgerwegen nach Schirmensee gelangen (Ausserdem gibt es einen Abholdienst für solche, die schlecht zu Fuss sind; auf der Insel ist allerdings ein fünfminütiger Fussweg nicht zu vermeiden; einige Rollstühle stehen zur Verfügung).

Der Gottesdienst, der vor der Peter-und-Paul-Kirche der Ufenau stattfindet, wird festlich umrahmt von Bläsern

der «Harmonie» sowie vom reformierten Kirchenchor.

Ab etwa 11 Uhr werden die ehemaligen Kirchgenossen der Ufenau-Pfarrei wieder per Schiff nach Schirmensee gebracht, von wo sie mit den bereitstehenden Bussen oder zu Fuss zum neuen Kirchgemeindehaus/Saalbau auf der Blatten zurückkehren.

Dort steht ab 13 Uhr ein Mittagssmahl bereit, dessen Bestandteile, Menge und Reichhaltigkeit die Teilnehmer selbst bestimmen, indem sie um 8 Uhr dasjenige und so viel an Nahrungsmittel im Kirchgemeindehaus abliefern, was und wie viel sie selbst gern nachher essen würden (das nennt man kurz und treffend «Teilete»).

Frauen aus beiden Kirchgemeinden werden daraus ein buntes Buffet zusammenstellen. Die dazugehörigen Getränke und das Brot stiftet die reformierte Kirchgemeinde.

Für den anschliessenden Kaffee sind Kuchen- und Dessert-Spenden sehr willkommen! (Ebenfalls um 8 Uhr abzugeben).

Für die Beschäftigung der Kleinen während dieser Zeit ist die Cevi-Leitung besorgt.

Gegen 16 Uhr findet das Fest der Erinnerungsfahrt auf die Ufenau nach diversen Darbietungen seinen gemeinsamen fröhlichen Abschluss – und damit der Beitrag der Kirchgemeinden zur 800-Jahrfeier von Hombrechtikon und zur Inbesitznahme des neuen Saalbaus/Kirchgemeindehaus.

Falls das Wetter einen Gottesdienst auf der Insel und die Fahrt dorthin nicht zulassen sollte, würde der ökumenische Gottesdienst um 10 Uhr in der katholischen Kirche stattfinden, die ja wie die erste Hombrechtiker Kirche St. Nikolaus zum Patron hat. Anschliessend begäbe man sich in den Saalbau, wo man sich die Zeit bis zum vorverlegten Mittagessen mit Besichtigung und Gesprächen vertreiben würde. Die Essensgaben für die Teilete müssten in diesem Fall bis spätestens 9.30 Uhr im Saalbau abgegeben werden.

Telefon 181 wird bei zweifelhaftem Wetter ab 7 Uhr Auskunft darüber geben, wo und in welcher Form der Anlass durchgeführt wird.

Aber natürlich hoffen wir auf strahlendes Sommerwetter, einen spiegelglatten See und vor allem auf eine überwältigende Beteiligung aller Kirchgenossen beider Konfessionen – wie in alten Zeiten (zumal die Pflichtabgabe für den Sigristen der Ufenau diesmal entfällt!).

Erfreulicher Rechnungsabschluss 1993

Vreni Honegger-Lehmann, Finanzvorsteherin

Die **Laufenden Rechnungen** 1993 schliessen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 174'000 ab. Das Ergebnis ist gegenüber dem Voranschlag um 4,4 Millionen Franken besser ausgefallen. Die Gründe dafür sind: kleinerer Aufwandüberschuss von 1,2 Millionen, Wegfall des Steuerkraftausgleiches von 0,5 Millionen und des Steuerfussausgleiches von 2,7 Millionen Franken.

Bei der Festsetzung der Voranschläge für das Jahr 1993 hatte der Kanton einen Steuerfussausgleich von 2,7 Millionen Franken zugesichert, unter der Voraussetzung, dass 1,4 Millionen dem Eigenkapital entnommen werden.

Die vermehrten Erträge (Ordentliche Steuern 1 Million, Grundsteuern 1,1 Millionen und übrige Erträge 0,5 Millionen Franken), die Einsparungen beim Konsumaufwand (0,9 Millionen), der kleinere Zinsaufwand (0,4 Millionen) und die geringeren Abschrei-

bungen beim Verwaltungsvermögen (0,5 Millionen) bewirkten, dass die Gemeinde vollumfänglich auf den Steuerfussausgleich verzichten konnte.

Die Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag betreffen insbesondere die Schule, die Beiträge an die Spitäler und an die Wäckerlingstiftung, die Zusatzleistungen zur AHV/IV, den Kapitalsdienst und die Abschreibungen.

In den **Investitionsrechnungen** betragen die Nettoinvestitionen beim Verwaltungsvermögen 7,2 Millionen Franken. Gegenüber den Voranschlägen wurden 4,2 Millionen weniger investiert. Die Minderausgaben betreffen zur Hauptsache die Erweiterung und Renovation des Schulhauses Gmeindmatt (2,8 Millionen) und den Gemeindesaal-Neubau (0,7 Millionen) sowie die Nachführung des Vermessungswerkes und die Beiträge an das Kreisspital Rütli.

Ein Teil dieser budgetierten Ausgaben hat sich ins Jahr 1994 verschoben. Das Verwaltungsvermögen hat 1993 um 4 Millionen zugenommen und beträgt 28 Millionen Franken.

Die Erschliessungskosten für das gemeindeeigene Land Ober-Breitlen, die Kosten für den Küchenumbau im Doppel-einfamilienhaus Gmeindmatt und der Heizungssanierung im Abwärts-haus Gmeindmatt erhöhten die Sachwertanlagen im Finanzvermögen um 68'000 Franken.

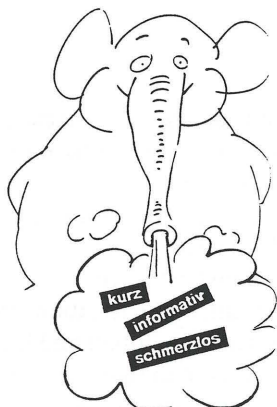
Zusammenfassend ist festzustellen, dass einerseits gespart worden ist, wo es möglich und verantwortbar war und dass andererseits dort ausgegeben und investiert worden ist, wo es nötig und sinnvoll gewesen ist.

Es wird auch in Zukunft von grösster Wichtigkeit sein, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht behalten zu können.

Konsolidierte Rechnung 1993 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

in 1000 Franken	Politisches Gut inklusive Werke	Schulgut	Total	Voranschlag Total 1993
Aufwand	21'295	9'529	30'824	30'494
Ertrag	14'960	1'534	16'494	18'061
Betriebsergebnis 1	-6'335	-7'995	-14'330	-12'433
Netto-Zinsen	179	444	623	1'072
Betriebsergebnis 2	-6'514	-8'439	-14'953	-13'505
Ordentliche Steuern	5'014	8'810	13'824	12'797
Grundsteuern	4'158		4'158	3'000
Betriebsergebnis 3 (Cash-flow)	2'658	371	3'029	2'292
Ordentliche Abschreibungen	2'359	845	3'204	3'698
Aufwandüberschuss		474	175	1'406
Ertragsüberschuss	299			
Steuerfussausgleich	0	0	0	2'700
Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen	5'847	1'351	7'198	11'490
Zugang Sachwertanlagen im Finanzvermögen	24	44	68	250
Eigenkapital per 31.12.1993	12'373	1'513	13'886	12'662

Der LuftiBus kommt



LuftiBus ♣

Donnerstag 30. Juni 1994 11.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 1. Juli 1994 09.00 - 17.00 Uhr

Kosten Fr. 10.— Erwachsene
Fr. 5.— Jugendliche ab 10 bis 20 Jahren

Parkplatz Gemeindehaus

Lüften Sie das Geheimnis Ihrer Lunge.

- In 10 Minuten erfahren Sie alles Wissenswerte über Ihre Lunge;
- Ihr persönlicher Lungenfunktionstest mit schriftlicher Auswertung;
- Informationen über Lunge, Gesundheit, Umwelteinflüsse

Eine Aktion der Lungenliga des Kantons Zürich

Blumenschmuck-Aktion 1994

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Verkehrsverein Hombrechtikon (VVH) wieder die bekannte Blumenschmuck-Aktion. Gesucht werden HobbygärtnerInnen, die ihre Hausfas-

sade, ihren Balkon, ihre Fenstersimse in eine Blumenpracht verwandeln. Gehören Sie zu diesen Blumenfreunden und geniessen die lauen Sommerabende in Ihrem Farben- und Duftpa-



radies? Mit Ihrem Pflanzenschmuck bereiten Sie nicht nur Nachbarn und aufmerksamen Spaziergängern eine Freude, sondern helfen auch mit, dass sich Hombrechtikon/Feldbach in seinem Jubiläumsjahr in einem blumenreichen Kleid zeigt.

Melden Sie sich zur Blumenschmuck-Aktion an. Der VVH möchte sich bei allen, die mit Blumen an Fenstern, Balkonen, Eingängen oder Vorgärten zur Verschönerung des Dorfes beitragen, mit einem kleinen Präsent bedanken. Telefonische Anmeldung bis zum 30. Juni 1994 an: Sonja Knecht, Sandhof, Feldbach, Tel. 42 11 13 (ab 18.00 Uhr)

Verkehrsverein Hombrechtikon

Pro Hombrechtikon sucht einen Platz

Wegen Renovationsarbeiten in der Brändlischeune muss die Pro Hombrechtikon einen Mähdrescher und landwirtschaftliche Wagen ab Mitte Juni für die Dauer eines Jahres anderswo unterbringen!

Raumangebote sind erbeten an Thomas Meier, Tel. 42 25 57, oder Werner Baltensweiler, Tel. 42 24 80.

Spielsch au es Instrument?



Neuanmeldungen für das Spätsommersemester 1994/95

Die Jugendmusikschule bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Unterricht auf folgenden Instrumenten an: Violine, Bratsche, Cello; Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete; Gitarre; Harve; Klavier, neu: Akkordeon.

Gruppenunterricht: Musikalische Früherziehung (MFE) im 2. Kindergartenjahr; musikalische Grundschule (GS) 1. Klasse; Blockflöten-Klassenunterricht (BKU) 1. und 2. Klasse; Rhythmik 2. Kindergartenjahr bis 3. Klasse; Ballett ab 1. Klasse

Anmeldungen bis 15. Juni
Abmeldungen/Übertritt schriftlich an die Schulleiterin bis 15. Juni

Für Beratung und Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin Elsbeth Meier Alder, Telefon 42 42 92, gern zur Verfügung.

Schlafplätze gesucht

Am 11./12. Juni 1994 sind unsere Musikfreunde aus Tennenbronn, Deutschland, bei uns zu Besuch. Wir möchten möglichst allen Gästen eine private Unterkunft anbieten und suchen daher noch weitere Übernachtungsmöglichkeiten. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Werner Roth, Heusserstrasse 9, Hombrechtikon, Telefon 42 23 57.

Besten Dank für Ihre Mithilfe

Familienfest des Gewerbevereins



Der Gewerbeverein veranstaltet, zusammen mit dem Gemeinnützigen Frauenverein und dem Plauschfischerclub Feldbach, am 2. Juli ein grosses Familienfest.

Dieser Anlass findet im Weiler Uetziikon statt und beginnt um 10 Uhr. Mit einem Oldtimer werden die Festfreudigen in die Aussenwacht und zurück gefahren. Abfahrt ab 10 Uhr beim Gemeindesaal (jede volle Stunde). Für Abwechslung wie für Verpflegung ist für Klein und Gross gesorgt!

Das isch dänn de Clou!

LeClou heisst de praktisch Kartonstapler. Er hät i jedem Egge Platz. Ganz b'sunders eignet er sich für Huushaltige. E Stahlradle spiest jede Karton uuf, egal ob gross oder chli. Dänked Sie dra, Tetrapackige g'höred in Kehrichtsack und nüd i Kartonsammlung. Wänn de Stapel gross gnueg isch, chönd Sie eifach e Schnuer dur de Bündel zieh und verschnüere. Mit em **LeClou** händ Sie immer Ornig i de private Kartonsammlung. Choschte tuet das praktisch Grät weniger als 15 Franke. Wo's g'chauft werde cha, erfahred Sie am Abfalltelefon 055 419 419.



Werkstube des Gemeinnützigen Frauenvereins

Unsere Werkstube gedeiht. Interessierte Frauen können ihre Neigungen und Talente einbringen. Sei es nun nähen, sticken, stricken, arbeiten mit Ton, Holz, Papier, Textil oder was auch immer – dies möchten wir gemeinsam machen. Alle so hergestellten Artikel werden vom Frauenverein verkauft, und der Erlös soll unsere gemeinnützige Arbeit unterstützen.

Machen Sie mit! Start im August

mit einer Information im «Bahnhöfli». Leiterinnen und Mitarbeiterinnen sind gefragt. Bitte informieren Sie sich bei Frau Heidi Kaufmann, Tödistrasse 15, Telefon 055 42 21 52.

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 1. Juni 14.00 Uhr Saal ref. Kirche	Senioren-Nachmittag (Reformierte Kirchgemeinde)
Donnerstag bis Sonntag 2. bis 5. Juni Langacher	Eidg. Veteranensportschiessen (Sportschützen)
Freitag, 3. Juni 20.00 Uhr Saal kath. Kirche	Vortrag mit Generalversammlung (Pro Hombrechtikon)
Samstag, 4. Juni ganzes Gemeindegebiet	Kleidersammlung (Samariterverein)
Samstag, 4. Juni 08.30–11.30 Uhr Parkplatz Pöschli	Wuchemärt
Samstag, 4. Juni 14.30 Uhr Dorfmuseum	Vernissage/Ausstellung 800 Jahrfeier (Pro Hombrechtikon)
Samstag, 4. Juni 17.00 Uhr Dispo Tobel	Musizierstunde, Instrumentalschüler der JMS musizieren (Jugendmusikschule)
Sonntag, 5. Juni 09.00 Uhr Lützelsee/Zelg	Exkursion «Bim Puur i de Natur» (Ornithologischer Verein)
Sonntag, 5. Juni 13.00 Uhr Dorfmuseum	Ausstellung 800 Jahre Hombrechtikon (Pro Hombrechtikon)
Dienstag, 7. Juni 20.00 Uhr Therapieraum Altersheim Breitenlen	Abstimmungsvorbereitung für Frauen (Frauenforum, mit Kantonrätin Susanne Huggel)
Samstag, 11. Juni 19.30 Uhr Heim Sonnengarten	Konzert (Stephan Baumgartner, Fagott, und Stanislav Bogunia, Klavier, spielen Werke von L. v. Beethoven, J. Brahms, M. Bruch und F. Smetana)
Samstag, 11. Juni 20.00 Uhr Rössli Stäfa	Big Band Konzert (Jugendmusik JMOZ)
Samstag/Sonntag, 11./12. Juni 20.00 Uhr Gemeindesaal	Musikantentreffen (Musikverein Harmonie/Musikverein Tennenbronn)
Sonntag, 12. Juni	Kantonale und eidgenössische Abstimmungen
Sonntag, 12. Juni 13.00 Uhr Dorfmuseum	Ausstellung 800 Jahre Hombrechtikon (Pro Hombrechtikon)

Wir gratulieren

JUNI

zum 80. Geburtstag

15. Juni

Maria Ziegler-Seibt, Etzelstrasse 6

17. Juni

Louise Jost-Walder,
Altersheimstrasse

zum 92. Geburtstag

1. Juni

Martha Calore,
Altersheimstrasse

6. Juni

Ernst Lipuner, Etzelstrasse 6

zum 93. Geburtstag

25. Juni

Margaretha Locher, Etzelstrasse 6

zum 95. Geburtstag

15. Juni

Bertha Ottinger-Bühler,
Etzelstrasse 44

28. Juni

Barbara Aeberli-Weber,
Wäckerlingstiftung, Uetikon a/See

Abfuhrwesen



Gartenabraum

Mittwoch, 1., 15. und 19. Juni:

Sträucher, Laub, Rosenschnitt, *keine*
Wurzelstöcke und keine Küchenabfälle

Textilien

Samstag, 4. Juni:

Gute, saubere tragbare Kleider, Tisch-
Bett- und Haushaltwäsche, Vorhänge
Federbetten

ganzes Gemeindegebiet

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 18. Juni

19.30 Uhr

Heim Sonnengarten

Konzert

(Rudolf Lüthi, Gitarre, spielt Werke von
Saint de la Maza, D. Scarlatti, R. Kelter-
born, Torroba, Ponce)

Samstag, 18. Juni

21.00 Uhr

Gemeindesaal

Disco Light-Show

(Markus Pfister)

Sonntag, 19. Juni

13.00 Uhr

Dorfmuseum

Ausstellung 800 Jahre Hombrechtikon

(Pro Hombrechtikon)

Mittwoch, 22. Juni

19.00 Uhr

Moritzberg Uerikon

Sommerkonzert

(Jugendmusik JMOZ)

Mittwoch, 22. Juni

20.00 Uhr

Gemeindesaal

Gemeindeversammlung

Freitag, 24. Juni

20.00 Uhr

Gemeindesaal

Konzert

(Karen Krüttli-Child, Flöte, und
Christiane Werffeli, Klavier, spielen
Musik aus Russland und Amerika)

Samstag, 25. Juni

08.30–11.30 Uhr

Parkplatz Pöschli

Wuchemärt

Sonntag, 26. Juni

08.00 Uhr

Ufenau/Gemeindesaal

Pilgerfahrt zur Ufenau

(Reformierte Kirchgemeinde)

Sonntag, 26. Juni

09.00 Uhr

Hasel

Puurezmorge

(Buuremusik)

Sonntag, 26. Juni

13.00 Uhr

Dorfmuseum

Ausstellung 800 Jahre Hombrechtikon

(Pro Hombrechtikon)

Sonntag, 26. Juni

16.00 Uhr

Heim Sonnengarten

Konzert

(Felix Buchmann, Klavier, interpretiert
verschiedene Kompositionen von
Johannes Brahms)

Samstag, 2. Juli

17.00 Uhr

Dispo Tobel

Musizierstunde

(Orchester und Instrumentalschüler
der Jugendmusikschule)

Freitag, 8. Juli

20.00 Uhr

Gemeindesaal

«Die Zauberflöte»

(Konzert bzw. Aufführung mit Musik,
Text, Bild und Tanz der Querflöten-
schüler der Jugendmusikschule unter der
Leitung von Karen Krüttli, Marianne Meili)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise:

10 mal jährlich (6/7 und 11/12 als
Doppelnummer)

Redaktionsteam:

Max Baumann, Rolf Butz, Vreni
Honegger, Eugen Schwarzenbach,
Erich Sonderegger, Alwin Suter

Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

Die Zauberflöte

Wer kennt sie nicht, die lieblichen zauberhaften Melodien von Tamino, Papageno, Ausschnitte aus dem Gesang der Königin der Nacht. . . ? Inzwischen sind es recht populäre Melodien geworden. Im Musikunterricht spielen die Schüler diese Musik, da Notenliteratur, für verschiedene Instrumente arrangiert, erhältlich sind. Ebenfalls gibt es ein Bilderbuch zu diesem Thema. Karen Krüttli und Marianne Meili, beide Querflötenlehrerinnen an der Jugendmusikschule, haben mit diesem Material und mit eigenen Bearbeitun-

gen nun die fast vollständige «Zauberflöte» für Querflöten geschrieben: Von der Ouvertüre über viele Arien bis zum Finale in verschiedenen Besetzungen für Piccolo, Sopran- und Altquerflöten. Mit Text, Bild, Lichteffect und Tanz der Ballettgruppe soll es zu einem Ganzen, einer ansprechenden, mit vielen Sinnen wahrgenommenen Aufführung kommen. Sie findet statt am Freitag, 8. Juli 1994 (siehe Veranstaltungskalender).

Die Jugendmusikschule und die beteiligten Musiklehrerinnen laden Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Musikfreunde herzlich ein (Dauer: 1¼ Stunden, mit Pause).